



Informationen für Lesepaten

für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5–8
im Projekt
„Niemanden zurück lassen – Lesen macht stark“

Herausgeber:
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen
Schleswig-Holstein (IQSH)
Schreiberweg 5, 24119 Kronshagen
Tel.: (0431) 5403-0
Fax: (0431) 5403-200
www.iqsh.schleswig-holstein.de

Autorin:
Christiane Frauen

Layout und Gestaltung:
bdrops. GmbH Werbeagentur, Kiel

Druck:
Schmidt & Klaunig, Kiel

Diese Broschüre wurde aus Recyclingpapier hergestellt.

Auflage: 1.000

Stand: März 2008

Vorwort

Lesepaten gesucht!

Von einer gut entwickelten Lesekompetenz hängen Ausbildungsfähigkeit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ganz wesentlich ab.

In den PISA-Studien wurde festgestellt, dass fast ein Viertel der Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein nicht über ausreichende Kompetenzen im Lesen verfügt.

Deshalb hat sich das Institut für Qualitätsentwicklung der Schule in Schleswig-Holstein (**IQSH**) mit dem Projekt „Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark“ zum Ziel gesetzt, das Lesen in der Schule zu fördern:

Wir wollen das Potential der leseschwachen Schülerinnen und Schüler entwickeln. Wir wollen unentdeckte Stärken nutzen und fördern.

Helfen Sie mit!

Nehmen Sie Kontakt zu einer der zahlreichen Projektschulen auf!

Eine Liste der beteiligten Schulen finden Sie unter www.nz.lernnetz.de

Christiane Frauen
IQSH Projektkoordinatorin



Wer kann Lesepate werden?

Unsere Lesepaten sind Eltern, Schüler und Schülerinnen, Senioren und Seniorinnen, Leser und Leserinnen mit deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache u.a.

Unsere Lesepaten sind Menschen, die Freude am Lesen haben und diese Freude weitergeben möchten.

Welche Voraussetzungen braucht ein Lesepate oder eine Lesepatin?

Ein guter Lesepate oder eine gute Lesepatin...

- hat selbst Freude am Lesen.
- hat Lust, die Lesemotivation bei Jugendlichen zu wecken.
- kann ermutigen.
- ist offen für verschiedene kulturelle Prägungen.
- lässt sich auf das Leseinteresse der Schüler und Schülerinnen ein.
- steht mindestens einmal in der Woche an einem festen Termin zur Verfügung.
- ist an einer kontinuierlichen Arbeit interessiert.

Wie unterstützt der Lesepate?

Die Unterstützungsmöglichkeiten sind individuell und vielfältig.

Der Lesepate regt an

- häufiger zu lesen.
- leise zu lesen.
- einen Text vorzutragen.
- den Sinn des Gelesenen zu ergründen.

Der Lesepate spricht mit dem Schüler oder mit der Schülerin über den Text.

Der Lesepate pflegt einen sensiblen Umgang mit Fehlern und Korrekturen – die Lesemotivation steht im Vordergrund!

„Meine Lesepatin sitzt bei mir, wenn ich leise lese. Zwischendurch und hinterher sprechen wir über das Gelesene.“

„Seitdem unser Lesepate mit uns das Gelesene vertont, behalten wir sogar den Inhalt von Geschichtstexten.“

„Wenn mein Lesepate mich in die Bücherei begleitet, finde ich mich besser zurecht. Wir suchen dann gemeinsam Bücher zu meinem Lieblingsthema aus.“

„Zum Glück korrigiert mich meine Lesepatin nicht sofort bei jedem Fehler, wenn ich laut vorlese! Fehlerlesen hat mir in der Schule die Freude am Lesen verdorben!“



Wie kann ich mir die Tätigkeit vorstellen?

Eine kleine Szene:

Max sitzt vor seinem Blatt. Der Text erscheint ihm wie eine Bleiwüste. Die Blicke wandern im Zimmer herum. Er kommt einfach nicht mit den Augen beim Text an. Seine Lesepatin weiß: Max kann gut laut vorlesen, aber er versteht irgendwie nicht, was er da liest – er ist unkonzentriert und mutlos.

Sie markiert einen kurzen Abschnitt, nur 5 Zeilen.

„Max, sieh mal. Lies erst einmal nur diese kleine Portion. Lies leise und so langsam, wie du willst. Du hast Zeit genug. Du kannst auch **mehrmals lesen**. Danach **erzählst du mir**, was du gelesen hast.“

Max setzt neu an. Der Berg ist kleiner geworden. Er fühlt sich ermutigt. Er hat ein Leseziel. Der erste Abschnitt klappt gut.

Im zweiten Abschnitt will Max aufgeben: „Ich schaff das einfach nicht.“ Die Lesepatin nimmt sich **Zeit**, mit ihm über die Lesebremse zu sprechen. Sie merkt bald: Es ist nur ein einziger Begriff, den Max nicht versteht, schon will er ganz aussteigen. Doch seine Lesepatin ermutigt ihn wieder. Sie bietet aus der Situation heraus eine einfache, auf Max zugeschnittene Lesestrategie an: **„Lies einfach erst einmal über alles Unverstandene hinweg**. Man muss nicht immer jedes einzelne Wort verstehen. Ich verstehe beim Zeitunglesen auch nicht immer alles.“



Max sammelt in dieser Stunde mit seiner Lesepatin wertvolle Erfahrungen:

- Er weiß, wie es sich anfühlt, leise und im eigenen Tempo zu lesen.
- Er muss Lesebremsen nicht überspielen – er kann darüber reden.
- Er hat Einblicke in die Lesestrategien seiner Lesepatin erhalten.
- Er hat durchgehalten!

Muss ich das alles machen?

Nein! Jeder Lesepate kann nach seinen Möglichkeiten unterstützen.

In den Projektschulen stehen Lehrer und Lehrerinnen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Impulse erhalten die Lesepaten außerdem in den Lesepaten-Informationsveranstaltungen. Referentinnen des IQSH bieten diese in Zusammenarbeit mit der Büchereizentrale an. Hier wird gemeinsam über Einsatzmöglichkeiten des Lesepaten im Projekt nachgedacht und es werden Nutzungsmöglichkeiten der Bücherei erläutert.

Absprachen mit den Lehrkräften und dem Lesepatenkind, helfen, die gemeinsame Lesezeit sinnvoll zu gestalten.

Dass die Bedürfnisse des Jugendlichen im Vordergrund stehen, ist schon der erste und beste Schritt zu einer sinnvollen Lesepatenarbeit.

Wo treffe ich mein Lesepatenkind?

Die Lesepaten im Projekt „Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark“ treffen sich mit den Schülerinnen und Schülern in der örtlichen Stadtbücherei oder in den Räumlichkeiten der Projektschule.

In einigen Schulen ist die Lesepatenhilfe in den Vormittag integriert. Andere Lesepaten sind am Nachmittag tätig.

Und wie wird eigentlich im Projekt gearbeitet?

Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der fünften bis achten Klassenstufen erhielten eine Lesemappe als Geschenk.
Diese Lesemappe verbleibt in der Schule.

Mit der Lesemappe wird in verschiedenen Lernsituationen gearbeitet:

- im Deutschunterricht
- in freien Lesezeiten
- in verschiedenen Fächern

In der Lesemappe werden

- Texte gesammelt
- Leseaktivitäten dokumentiert
- Erfolge sichtbar gemacht
- Ziele gemeinsam festgelegt
- Lesestrategien erarbeitet



Name: _____ Datum: _____ 

Lesen-Wunschzettel

Mein Wunschthema
(Bitte gut leserlich schreiben!)

Ich, _____, möchte mich ab jetzt
mit dem Thema _____ beschäftigen.

Mein Wunschtext
(Bitte ankreuzen und gut leserlich ausfüllen!)

Ich möchte

- aus dem Materialordner einen Text aussuchen und ihn lesen.
- aus dem Materialordner einen Text zugeteilt bekommen und ihn lesen.
- mir selbst einen ganz anderen Text aussuchen und ihn lesen.
- mir selbst einen anderen Text aussuchen, brauche aber Tipps dafür.

Wier trägt du deinen Namen ein.

Wie lesen Jungen? Wie lesen Mädchen?

Jungen gehören deutlich häufiger zur Gruppe der Leseschwachen.
Neben der Pisa-Studie belegt das auch die Iglu-Studie für die Grundschule.
Doch im Rahmen der zweiten Iglu-Studie wurde festgestellt, dass sich die Lesekompetenz der Jungen im Vergleich zur ersten Studie deutlich verbessert hat. Das liegt vor allem auch an dem geschärften Bewusstsein über die Unterschiede im Leseverhalten der Jungen und der Mädchen.
Die Verbesserung ist auch auf eine gezieltere, teilweise auch geschlechtsspezifische Textauswahl zurückzuführen: Jungen bevorzugen oft Sachbücher, Mädchen eher Geschichten und Romane. Das Interesse der Jungen erwacht in der Regel bei Abenteuerbüchern, Reiseliteratur, Action und Fantasy. Mädchen lieben Beziehungsgeschichten und innere Handlung.



Was sind Lesestrategien?

Lesestrategien werden im Unterricht systematisch erworben, bewusst gemacht und dann individuell genutzt.

Ihr Einsatz ist abhängig von der Textsorte, vom selbst bestimmten Leseziel oder von der Aufgabenstellung.

Wenn ein kompetenter Leser oder eine Leserin mit einem Sachtext ein Kurzreferat vorbereitet, wendet er oder sie möglicherweise eine Auswahl dieser Lesestrategien an, zum Beispiel:

Vor dem Lesen:

- Überblick verschaffen
- Fragen an den Text formulieren
- Vorwissen zum Thema aktivieren

Beim Lesen:

- Randnotizen machen
- Text in Abschnitte gliedern
- Schlüsselbegriffe markieren
- Abbildungen nutzen

Nach dem Lesen:

- Zusammenfassung schreiben
- Text in Grafik übersetzen
- offene Fragen formulieren

Letztlich bevorzugt jeder Leser und jede Leserin unterschiedliche Lesestrategien.

In der Lesemappe der Schüler und Schülerinnen befinden sich diese **Lese-tipps**.

Viele Texte können damit „geknackt“ und erschlossen werden.

The infographic is divided into two vertical panels. The left panel has a blue background and is titled 'Erzähltexte lesen und verstehen'. It lists six 'W-Fragen' (Who, What, Where, When, Why, How) with checkmarks, followed by two questions about answerable questions and additional questions. The right panel has a green background and is titled 'Texte knacken in sechs Schritten'. It lists six steps with checkmarks, each with a brief explanation of how to use that step to understand a text.

Erzähltexte lesen und verstehen

Stelle **W-Fragen**, zum Beispiel:

- ✓ **Worum** geht es in dem Text?
- ✓ **Welche** Personen kommen in dem Text vor?
- ✓ **Wie** verhalten sich die Personen?
- ✓ **Wo** passiert etwas?
- ✓ **Was** passiert genau?
- ✓ **Wie** endet der Text?

Welche Fragen lassen sich beantworten?

Fallen dir andere W-Fragen ein?

Texte knacken in sechs Schritten

- ✓ **1. Sieh die Bilder an**, wenn es welche gibt. Bilder helfen dir, den Text zu verstehen.
- ✓ **2. Lies die Überschrift**. Die Überschrift sagt dir oft, was das Thema des Textes ist.
- ✓ **3. Lies die Einleitung**, wenn es eine gibt. In der Einleitung steht, warum es in dem Text geht.
- ✓ **4. Achte auf die Absätze und ihre Überschriften**. Was in einem Absatz steht, gehört zusammen.
- ✓ **5. Achte auf Schlüsselwörter**. Sie sind besonders wichtig. Manchmal sind sie deshalb farbig oder fett gedruckt.
- ✓ **6. Schlage erst zum Schluss im Lexikon nach**. Denn viele Wörter kannst du dir aus dem Textzusammenhang erklären. Manche werden sogar neben oder unter dem Text erklärt.



Ich möchte Lesepate werden – Wo kann ich mich melden?

Liste der Projektschulen und Termine der Informationsveranstaltungen in der Bücherei unter www.nz.lernnetz.de

Melden Sie sich direkt in einer der Projektschulen (Haupt-, Regional- oder Gemeinschaftsschulen) oder in Ihrer örtlichen Stadtbücherei. Fragen Sie einfach in einer Schule in Ihrer Nachbarschaft an.

Nehmen Sie an einer der nächsten **Informationsveranstaltungen für Lesepaten** in den Stadtbüchereien des Landes teil!

Weitere Informationen über das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein **IQSH**,
Christiane Frauen, Schreiberweg 5, 24119 Kronshagen
christiane.frauen@iqsh.de , Tel.: (0431) 5403-292